

Vorbemerkung	8
Erfahrungen von Betroffenen	11
»Wenn man einmal die Kontrolle über die eigenen Gedanken verloren hat, ist nichts mehr, wie es vorher war«	11
»Ich bin nicht krank, ihr seid krank!«	12
 GRUNDLAGEN	
Warum Angebote für junge Menschen mit ersten psychotischen Episoden?	15
Psychotische Episoden als einschneidende Lebensereignisse	15
Herausforderungen der Behandlung erster psychotischer Episoden	17
Wünsche von Betroffenen an die Behandlung	18
Entwicklung spezialisierter Angebote für Menschen mit ersten psychotischen Episoden	20
Evidenz spezialisierter Angebote	20
Mögliche Risikokonstellationen	21
Geht das auch im deutschen Gesundheitssystem?	27
Erste psychotische Episoden verstehen	29
Phasencharakter von Psychosen	29
Wie nennen wir's? Diagnostische Kategorien als Hypothesen	41
Wer erlebt erste psychotische Episoden? Entwicklungspsychologische Aspekte	48
Hilfreiche Annahmen und therapeutische Konzepte	59
Haltung und Handlung	59
Beziehungserleben in psychotischen Episoden	64
Was heißt behandeln?	77
Ein multiprofessionelles und modulares Angebot	77
Motivationsentwicklung als Phasenmodell	78
Hierarchie der Therapieziele	80
Behandlungsfokus in der Begleitung von Menschen mit Psychoseerfahrungen	82
Berufliche und Ausbildungsziele unterstützen	93
Tun statt sprechen	97
Dabei sein: Genesungsbegleitung	98

PRAXIS

Inanspruchnahme von Angeboten erleichtern	104
Öffentlich über psychische Gesundheit reden	104
Angebote vorstellen: Vernetzung und Austausch	107
In Kontakt kommen erleichtern: Einladungen und Wegweiser	110
In Kontakt bleiben erleichtern	114
Chancen der Einzelkontakte	122
Psychotherapeutisches Arbeiten	123
Fokus 1: Vertrauen aufbauen, Orientierung geben und Motivation fördern	126
Fokus 2: Gemeinsame Anliegen finden	130
Fokus 3: Krisen verstehen und Verantwortung teilen	133
Fokus 4: Identität und Autonomie fördern	138
Chancen der Gruppenangebote	144
Wirkfaktoren von Gruppen	145
Phasen der Gruppenarbeit	147
Risiken von Gruppenangeboten	150
Gruppenangebote im klinischen Kontext	151
Gruppen außerhalb des Klinikkontextes	160
Gruppenangebote und Therapiefokus	162
Netzwerke einbeziehen und unterstützen	171
Die offene Visite	173
Informations- und Austauschangebote für Bezugspersonen	173
Der gemeinsame Krisenplan	180
StäB: Behandlung zu Hause	186
Chancen medizinischer Angebote	189
Körperliche Gesundheit fördern	189
Mit Medikamenten die Autonomie stärken	196
FRITZ implementieren, weiterentwickeln und aufrechterhalten	209
Bedingungen des Changemanagements	210
Ausblick	220
Literatur	223